

# ie „Neue Rheinische Zeitung

it ii f

## Rheinische Zeitung

©f-grtiii Ut

Demokratie.

301.

Samfmg, ocr\*9, ittal

1849.

\*51 fiedwort fecr Neuest Wimiiffletti Zeitung.

Das ist die letzte Nummer der Zeitung. Sie wird nicht mehr erscheinen. Die Redaktion hat beschlossen, die Zeitung zu schließen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die finanzielle Lage ist schwierig. Die politische Situation ist unklar. Die Redaktion hat beschlossen, die Zeitung zu schließen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die finanzielle Lage ist schwierig. Die politische Situation ist unklar. Die Redaktion hat beschlossen, die Zeitung zu schließen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die finanzielle Lage ist schwierig. Die politische Situation ist unklar.

### 2. FREILICHTS,

### Si & if nleider Kölns.

Die Zeitung ist die Stimme der Arbeiterklasse. Sie soll die Interessen der Arbeiterklasse vertreten. Sie soll die Forderungen der Arbeiterklasse artikulieren. Sie soll die Arbeiterklasse zu politischem Handeln ermutigen. Sie soll die Arbeiterklasse zu einer einheitlichen Front führen. Sie soll die Arbeiterklasse zu einer revolutionären Bewegung inspirieren. Sie soll die Arbeiterklasse zu einer Weltrevolution ermutigen.

Die Zeitung ist die Stimme der Arbeiterklasse. Sie soll die Interessen der Arbeiterklasse vertreten. Sie soll die Forderungen der Arbeiterklasse artikulieren. Sie soll die Arbeiterklasse zu politischem Handeln ermutigen. Sie soll die Arbeiterklasse zu einer einheitlichen Front führen. Sie soll die Arbeiterklasse zu einer revolutionären Bewegung inspirieren. Sie soll die Arbeiterklasse zu einer Weltrevolution ermutigen.

das Organ irgendeiner parlamentarischen Fraktion. Sie war ein politisches und organisatorisches Zentrum der äußersten Linken, der entschiedensten demokratischen Kräfte in der Revolution. Dabei wahrte sie von allem Anfang an, in allen Fragen, den selbständigen Standpunkt der Arbeiterklasse.

... Schon vor 1848 wiesen Marx und Engels darauf hin, daß die Demokratie proletarisches Prinzip, Prinzip der Massen geworden sei, das heißt, daß nur die Arbeiterklasse zum konsequenten Kampf um die Demokratie fähig ist. Sie mußte Vorkämpfer und Führer in diesem Kampfe sein und sie konnte diese Rolle nur in dem Maße erfüllen, wie sie Bauern und Kleinbürger um sich scharte, wie die Revolution zur Volksrevolution wurde.

Die „Neue Rheinische Zeitung“ vertrat vom ersten Tage ihres Erscheinens an diesen Standpunkt. Und als im Frühjahr 1849 der Kampf zwischen Monarchie und Republik entbrannte, trug die „Neue Rheinische Zeitung“ dadurch zur Weckung und Schärfung des Klassenbewußtseins der Arbeiter bei, daß sie mit dem Abdruck der von Marx 1847 im Brüsseler Arbeiterverein gehaltenen Vorträge über „Lohnarbeit und Kapital“ begann. Mit dem Sieg der Konterrevolution in Preußen war auch die Lage der „Neuen Rheinischen Zeitung“ immer schwieriger geworden.

Im April wurden durch eine Verordnung der Berliner Polizei alle Briefe an Marx, Engels und andere angehalten und durchsucht. Schließlich führte die Reaktion den letzten Schlag gegen das „Schandblatt“; am 11. Mai wurde gegen Marx, dem das preußische Staatsbürgerrecht stets verweigert worden war, ein Ausweisungsbefehl erlassen. Am 19. Mai 1849 erschien die letzte rot gedruckte Nummer der Zeitung mit dem Gedicht Freiligraths: „Kein offener Hieb in offener Schlacht“ und einem letzten Appell an die Kölner Arbeiter.

Von der „Neuen Rheinischen Zeitung“ erschienen insgesamt 301 Nummern. Mit Ausnahme der Zeit vom 26. September bis 12. Oktober, während des Kölner Belagerungszustandes, der Engels zur Flucht nach Frankreich und der Schweiz zwang (er kehrte im Januar zurück), erschien die Zeitung täglich, oft mit Extraausgaben.

Die „Neue Rheinische Zeitung“ ist mehr als nur ein Vorbild konsequenter und kämpferischer Journalistik. In ihr gaben Marx und Engels an Hand ihrer historisch-materialistischen Methode eine Deutung gleichzeitiger historischer Geschehnisse. Sie mögen sich im einzelnen geirrt haben, in den grundlegenden Fragen der Einschätzung der Revolution behielten sie recht. So stellt die „Neue Rheinische Zeitung“ ein wahres Lehrbuch über die Revolution von 1848 dar.

(Entnommen aus dem Vorwort von Kurt I layer zu dem im Dietz Verlag neu erschienenen Band „Karl Marx, Friedrich Engels, Die Revolution von 1848“)

letzte Nummer der „Neuen Rheinischen Zeitung“ erschien am 19. Mai 1849 in rotem Druck.



GEORG WEERTH



FERDINAND FREILIGRATH